

WIRTSCHAFT-SIND-WIR-ALLE“

BOOKLET ERGEBNISKOMMUNIKATION – SPARTE GEWERBE UND HANDWERK

I Mailingvorlage Sparte Gewerbe und Handwerk

Betreff: Wirtschaft sind wir alle - Ergebnisse der E-Partizipation für Gewerbe und Handwerk

Sehr geehrter Herr / Frau XY,

Der interaktive Mitglieder-Dialog der WKO „Wirtschaft sind wir alle“ wurde vor einigen Wochen abgeschlossen. Auch wir **als Sparte Gewerbe und Handwerk** haben uns daran beteiligt und informieren aktuell über die wichtigsten Ergebnisse.

Zu Bewertung und Priorisierung standen 70 Prioritäten des WKO-Standortprogrammes „Zukunft I Wirtschaft - Standort Österreich 2015-2020“ und die wesentlichen Forderungen der Sparte Gewerbe und Handwerk.

Die meisten Stimmen in der Diskussion unserer Sparte erhielten folgende Forderungen:

1. Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht nachbessern und entschärfen
2. Qualifiziertes Unternehmertum mit der Gewerbeordnung stärken
3. Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf EUR 1.500 anheben
4. Flexibilisierung von Arbeitszeiten
5. KMU gerechte Normungen
6. Einführung eines Investitionsfreibetrages.

Was uns als Sparte Gewerbe und Handwerk besonders freut ist, dass es in „unserer“ Diskussion die meisten Stimmen und Kommentare gegeben hat. Alle Spartendiskussionen zusammengerechnet gab es knapp 13.400 Stimmen - über 5.200 davon alleine in der Sparte Gewerbe und Handwerk.

Umso mehr werden wir diese Punkte dank Ihrer Unterstützung, Priorisierung und Rückendeckung in unserer interessenpolitischen Arbeit forcieren.

Wir bedanken uns bei Ihnen sehr herzlich für die Unterstützung und möchten Sie drauf hinweisen, dass die Ergebnisse der E-Partizipation im Detail unter www.wirtschaft-sind-wir-alle.at abrufbar sind.

II Sparte Gewerbe und Handwerk (Für eigene Kommunikationskanäle / Newsletter / Publikationen)

Interaktiver Mitglieder-Dialog „Wirtschaft sind wir alle“ - Ergebnisse liegen vor

Die WKO hat von 13. Juni bis 8. Juli 2016 ihren interaktiven Mitglieder-Dialog „Wirtschaft sind wir alle“ durchgeführt. Alle Mitglieder der WKO waren eingeladen, sich daran zu beteiligen und die Top-Forderungen der Wirtschaftskammer für ein unternehmerfreundliches Österreich und gegen wirtschaftsfeindliche Rahmenbedingungen zu priorisieren und zu bewerten.

Zur Bewertung und Priorisierung standen 70 Prioritäten des interessenpolitischen Programmes der WKO „Zukunft | Wirtschaft. Standort Österreich 2015-2020“. Zusätzlich wurden von uns als Sparte Gewerbe und Handwerk und den sechs weiteren Sparten spezifische Forderungen eingebracht. Insgesamt wurden damit sieben parallele Diskussionen geführt.

Starkes Signal durch Teilnehmerzahlen und Bewertungen

In Summe haben sich 1.400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Österreich und aus allen Sparten registriert und an den Diskussionen teilgenommen. Von den Unternehmerinnen und Unternehmern wurden insgesamt 13.380 Bewertungen und Priorisierungen zu den Forderungen abgegeben und mehrere hundert zusätzliche Kommentare und Anregungen gemacht. „Wirtschaft sind wir alle“ ist damit eine der erfolgreichsten, interaktiven Diskussionsformate, die in Österreich je stattgefunden haben.

Hoher Zustimmungsgrad zu Forderungen

Von insgesamt 13.380 Bewertungen zu einzelnen Forderungen fallen 11.725 in die Kategorie „sehr wichtig“. Dies entspricht einer sehr hohen Zustimmungquote von 87,6 Prozent.

Die Zustimmungquote in der Diskussion der Sparte Gewerbe und Handwerk lag bei den spezifischen Spartenforderungen bei insgesamt 86,55 Prozent (Anteil sehr wichtig), im allgemeinen Teil bei 86,2 Prozent. Dieser hohe Anteil verdeutlicht, dass die von der Sparte Gewerbe und Handwerk aufgestellten Forderungen von der großen Mehrheit der Unternehmerinnen und Unternehmer als prioritär für den Standort gesehen werden.

Die wichtigsten Themen der Gewerbe und Handwerk

In der Diskussion der Sparte Gewerbe und Handwerk erzielten nachstehende Forderungen die meisten Stimmen (Spartenforderungen und Forderungen aus dem WKO-Standortprogramm):

Top-10 der Sparte Gewerbe und Handwerk

Rang	Forderung
1	Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht nachbessern und entschärfen
2	Qualifiziertes Unternehmertum mit der Gewerbeordnung stärken
3	Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 1.500 Euro anheben
4	Flexibilisierung von Arbeitszeiten – Betriebliche Ebene stärken
5	Normung muss KMU-gerecht sein
6	Investitionsfreibetrag einführen
7	Kampf gegen unfairen in- und ausländischen Wettbewerb
8	Gleichstellung im Bildungsweg „Lehre – Meister – Uni-Studium“
9	Prinzip „Beraten statt Strafen“ verankern
10	Arbeitszeitflexibilisierung – zeitgemäße Modelle und moderner Rechtsrahmen.

Als vergleichsweise nicht so wichtig wurden innerhalb der Sparte Gewerbe beispielsweise die Forderungen nach einer verstärkten Ansiedelung neuer Headquarter, die Forcierung von Freihandelsabkommen oder die Sicherstellung von Flächenfreihaltungen durch Bundeskompetenzen (Raumordnungspolitik) betrachtet.

Die Top Themen aus „Zukunft | Wirtschaft“ insgesamt

Werden die Ergebnisse aller sieben Spartendiskussionen zu den 70 Prioritäten aus „Zukunft | Wirtschaft“ zusammengerechnet, ergibt sich folgendes Bild.

Die „Top-5“ Themen der Unternehmerinnen und Unternehmer insgesamt:

1. Anhebung der Grenze auf geringfügige Wirtschaftsgüter von 400 auf 1.500 Euro
2. Einführung eines Investitionsfreibetrages
3. Arbeitszeiten flexibilisieren und Lösungen auf betrieblicher Ebene stärken
4. Prinzip „Beraten statt Strafen“ verankern
5. Degressive Abschreibung für Abnutzung (Afa) ermöglichen

Ausblick und Umsetzung

Ihr Standpunkt ist unser Handlungsauftrag. Wir werden die Ergebnisse der E-Partizipation in unsere Schwerpunktsetzung aufnehmen und gegenüber politischen Entscheidungsträgern, dem Sozialpartner-Gegenüber und in der Öffentlichkeit mit Nachdruck vertreten.

Ergebnisse der E-Partizipation sind im Detail unter www.wirtschaft-sind-wir-alle.at abrufbar.